

Kölsch-Fölzer-Werke Aktiengesellschaft

Hauptverwaltung: (21b) Siegen i. Westf., Kreuzweg 14

Rudolf Mosse Code

Drahtanschrift: Kölschfölzer Siegen.

Fernruf: Sammel-Nr. 5301.

Postscheckkonto: Köln 196 73.

Bankverbindungen: Landeszentralbank Siegen Nr. 445/864; Rheinisch-Westfälische Bank, Siegen; Bankverein Westdeutschland, Siegen; Sparkasse der Stadt Siegen.

Gründung: Die „Kölsch-Fölzer-Werke Aktiengesellschaft“ ist im Jahre 1920 entstanden durch die Verschmelzung der seit 1862 bestehenden „Siegen-Lothringer Werke, vormals H. Fölzer Söhne Aktiengesellschaft“ in Siegen mit der 1893 gegründeten „Walzengießerei, vormals Kölsch & Co.“ in Siegen.

Zweck: Bau von Stahlkonstruktionen und Anfertigung von Behältern, Rohrleitungen, Walzen, Maschinenguß sowie Kühlmaschinen.

Die Gesellschaft kann andere Unternehmungen erwerben oder sich an solchen beteiligen, wenn sie daran wegen des Gegenstandes ihres Unternehmens ein Interesse hat. Sie kann Gewinngemeinschaften und sonstige Verträge der im § 256 des Aktiengesetzes genannten Art abschließen.

Erzeugnisse:

Stahlausrüstungen für Hüttenwerke: Hochofengerüste, Hochofenpanzer, Schrägaufzüge, Gichtverschlüsse, Begichtungskübel, Winderhitzer, Gasreiniger, Konverter, Rohgas- und Reingasleitungen, Kalt- und Heißwindleitungen, Schachtbänder usw. nach eigenen Patenten.

Einrichtungen für die chemische und andere Industrien: Generatorenanlagen, Laugenbehälter, Kocher, Reiniger, Hochdruckbehälter, Dampffässer, Kalkschachtofenanlagen mit Begichtungseinrichtungen, Drehöfen für die Zementherstellung.

Bergwerksübertageanlagen: Fördertürme, Förderbrücken, Röstofenanlagen, Hallen für Aufbereitung.

Stahlhochbauten: Dachkonstruktionen: Industriehallen, Kranbahnen, Skelettbauten, Bahnhofshallen, Gittermaste.

Stahlbrückenbauten: Eisenbahn-, Straßen- und Kanalbrücken.

Schwerste, schwere und mittlere Blecharbeiten aller Art: Behälter bis zu den größten Abmessungen zur Lagerung von Treibstoffen, Öl, Melasse usw., Hochdruck-Kugelgasbehälter, Rohre und Rohrleitungen für Dampf, Wasser, Druckluft, Gas, Öl, Turbinenleitungen von 300—3000 mm Ø, Rohrmaste.

Elektrische und autogene Schweißung: Stahlrohre, Behälter und Tanks sowie Apparate jeglicher Art bis zu den größten Durchmesser, Längen und Wandstärken.

Montagen der eigenen Erzeugnisse und Reparaturen und Umbauten bestehender Stahlbauten und Industrieanlagen.

Gußeiserne Walzen für alle Industriezweige:

Kaliberwalzen in halbharter Qualität und Stahlersatz-Qualität; Blockwalzen sowie Vorwalzen und Fertigwalzen für Schienen, Träger und sonstige Profileisen.

Hartguß-Blechwalzen (Kalt- und Warmwalzen) für Fein-, Mittel- und Grobbleche, sowie Metallbleche bis zu den größten Abmessungen; ferner Platinwalzen aus Hartguß.

Hartguß-Polierwalzen für Stahlbleche mit hoher Festigkeit; Fertigwalzen für Metalle mit höherer Skleroskophärte.

Halbharte Blechwalzen bis zu den großen Abmessungen und Gewichten.

Hartguß- und mildharte Kaliberwalzen, Vorwalzen und Fertigwalzen für Draht und Feineisenstrecken.

Legierte Schalenhartgußwalzen (Blechwalzen für Eisen, Stahl und Metalle), Sonderausführung mit hoher Skleroskophärte.

Hartguß-Mahlwalzen; Salz- und Ölmühlenwalzen.

Kalenderwalzen in Hartguß und halbhartem Guß für Papier-Industrien.

Hartguß-, Gummi-, Mahl-, Wasch- und Mischwalzen.

Hartguß-Rollen für Richtmaschinen.

Alle Walzen vorgearbeitet oder fertig gearbeitet.

Eigene Walzenschleiferei.

Grauguß: Hand- und maschinengeformte Gußstücke; Guß für Fahrzeugindustrie (Reichsbahn, Straßenbahn und Automobilindustrie). Maschinenguß aller Art bis zu den größten Abmessungen. Gußeiserner Kessel und Schalen für die chemische Industrie. Zylinderguß.

Elektrische vollautomatische Kühlmaschinen für das gesamte Nahrungs- und Genußmittel-Gewerbe sowie für industrielle und sonstige Anwendungsgebiete.

Vorstand: Direktor Heinrich Scheib, Siegen i. W.; Direktor Georg Brocke, Siegen i. W.

Aufsichtsrat: Kaufmann Erich Schieweck, Isingheim i. W., Vorsitz; Bankdirektor Artur Weber, Münster i. W., stellvertr. Vorsitz; Hüttdirektor Jakob Dreher, Lübeck-Herrenwyk; Direktor Dr. Carl Machacek, Lofer (Salzburg); Bankdirektor Rudolf Plas, Siegen i. W.; Direktor Karl Thomae, Mannheim; Kaufmann Dr. Hans Kleinholz, Essen.

Abschlußprüfer: Wirtschaftsprüfer Wilhelm Demandt, Siegen i. W.

Geschäftsjahr: 1. Juli bis 30. Juni.

Stimmrecht der Aktien in der H.-V.:

Je nom. RM 100.— = 1 Stimme.

Satzungsgemäße Verwendung des Reingewinns: Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten jeder außer dem Ersatz der baren Auslagen eine auf das Amtsjahr berechnete feste Vergütung von RM 1500.—, der Vorsitz der Doppelte und jeder seiner Stellvertreter das 1/4fache. Außerdem erhalten die Mitglieder des Aufsichtsrats zusammen einen Gewinnanteil von 10% des Jahresgewinns, berechnet nach dem Reingewinn, der sich nach Vornahme von Abschreibungen und Wertberichtigungen sowie nach Bildung von Rücklagen und Rückstellungen ergibt; abzusetzen ist ferner der Teil des Gewinnes, der durch die Auflösung von Rücklagen entstanden ist, sowie ein für die Aktionäre bestimmter Betrag von 4% der geleisteten Einlagen.

Zahlstellen: Gesellschaftskasse in Siegen; Bankverein Westdeutschland, Essen, Siegen; Rheinisch-Westfälische Bank, Düsseldorf, Siegen; Rhein-Ruhr Bank, Münster i. W.; Rhein-Main-Bank, Frankfurt (Main).

Aufbau und Entwicklung

Die „Kölsch-Fölzer-Werke“, die sich zu einem der größten Unternehmen des Siegerlandes entwickelt haben, sind aus der Vereinigung namhafter Industriefirmen hervorgegangen. Dabei handelt es sich im wesentlichen um die „Siegen-Lothringer Werke, vorm. H. Fölzer Söhne A.-G.“, die „Walzengießerei vorm. Kölsch & Co. A.G.“ in Siegen, die Firma „Heinrich Stähler oHG.“ in Weidenau (Sieg) und schließlich um die „Eiserfelder Hütte A.-G.“, Eiserfeld (Sieg).

Die „Siegen-Lothringer Werke, vorm. H. Fölzer Söhne A.-G.“ wurde im Jahre 1862 gegründet. Zu dieser Firma gehörten neben einer Walzen- und Eisengießerei in Siegen die Eisenkonstruktions-Werkstätten in Dreis-Tiefenbach bei Siegen und schließlich ein weiteres Eisenkonstruktionswerk in Hagendingen (Lothringen). In beiden Konstruktions-Werkstätten, deren Maschinenpark und sonstige technische Ausrüstungen sehr modern waren, wurden Blech- und Eisenkonstruktionen schwerer und schwerster Art, vor allem aber Hochofenanlagen gebaut. Dabei leistete das Lothringer Filialwerk wertvolle Auf- und Ausbauarbeiten für die Hüttenwerke im Saarbrücker, Lothringer und Luxemburger Revier. Die „Heinrich Stähler oHG.“ besaß zwei modern ausgebaute Werke in Weidenau (Sieg) und Niederjeutz (Lothringen). Diese Gesellschaft war eine anerkannte Spezialfirma in der Planung und Konstruktion sowie im Bau von Hochofenanlagen und hatte auf diesem Spezialgebiet eine führende Stellung inne. Das Lothringer Zweigwerk hatte sich ebenfalls um den Bau der Lothringer Hochofenanlagen verdient gemacht.

Die „Walzengießerei, vorm. Kölsch & Co., A.-G.“ ist im Jahre 1893 entstanden. Das Fabrikationsprogramm dieses Werkes umfaßte ausschließlich die Herstellung von gußeisernen Walzen für alle Industriezweige. Ebenfalls der Walzenfabrikation diente das im Jahre 1910 unter dem Namen „Walzenfabrik G.m.b.H.“, Aussig (Elbe), in Betrieb genommene Zweigwerk, das als Absatzgebiet vornehmlich den Balkan zu betreuen hatte.

Die „Eiserfelder Hütte A.-G.“ betrieb in Eiserfeld einen für das Siegerland bedeutenden Hochofen.

Aus diesen vier Firmen: den „Siegen-Lothringer Werken, vorm. H. Fölzer Söhne A.-G.“, der „Walzengießerei, vorm. Kölsch & Co., A.-G.“, der Firma „Heinrich Stähler oHG.“ und aus der „Eiserfelder Hütte A.-G.“ sind die „Kölsch-Fölzer-Werke“ hervorgegangen.

In Siegen wurde ein Verwaltungsgebäude errichtet, in das die Hauptverwaltung des Gesamtunternehmens einzog.

Die Lothringer Betriebe: die „Eisenkonstruktions-Werkstätte“, Hagendingen, und das „Eisen- und Blechkonstruk-